

Bildung als Entfaltung von Wissen, Kreativität und Selbstbestimmung

Die Elternvertreter:innen der bayerischen Gymnasien trafen sich zur 74. Mitgliederversammlung der LEV im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Schweinfurt

München – Passend zum Ort der 74. Mitgliederversammlung, dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Schweinfurt, wählte die Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern das Motto für ihr jährliches Treffen: „Vom humboldtschen Erbe inspiriert: Bildung als Entfaltung von Wissen, Kreativität und Selbstbestimmung.“ Elternvertreter:innen aus ganz Bayern bearbeiteten am 16. und 17. März eine umfassende Agenda.

Für ihre Forderungen zu aktuell brennenden Themen an bayerischen Gymnasien hatten die Elternvertreter:innen prominente Gesprächspartner: Die bayerische Kultusministerin Anna Stolz und Dr. Wolfgang Mutter, Leitender Ministerialrat der Abteilung Gymnasien im Kultusministerium, waren auf Einladung der LEV-Vorsitzenden Birgit Bretthauer nach Schweinfurt gekommen. Die Ministerin betonte in ihrem Grußwort die Bedeutung der Landeselternvereinigung als wertvollen Impulsgeber für die bayerische Bildungspolitik. „Eine gute Erziehungspartnerschaft von Eltern und Schule ist die Voraussetzung für den Bildungserfolg unserer jungen Menschen.“ Ebenso ging sie auch auf die Forderungen der LEV an ihr Ministerium ein: Sie versprach zu prüfen, ob die BayerCloudSchule künftig auch Elternbeiräten für die digitale Zusammenarbeit offen stehen könnte. Zudem stellte sie eine Erhöhung des Reisekostenbudgets für Lehrkräfte in Höhe von 17 Prozent in Aussicht – diese Forderung hat die LEV bereits zur Landtagswahl 2023 an die Politik adressiert, damit Schülerfahrten und Schüleraustausche aus finanziellen Gründen nicht gestrichen werden müssen. Im Anschluss stellte sich Dr. Wolfgang Mutter für das Ministerium den Fragen der Elternvertreter:innen und signalisierte große Gesprächsbereitschaft.

Die Vorsitzende der LEV Birgit Bretthauer stellte ins Zentrum ihrer Rede einen Bildungsbegriff, der die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit junger Menschen im Fokus hat. Wie im Leitantrag der Mitgliederversammlung formuliert, müsse in einer Welt, die von ständigen Veränderungen und Herausforderungen geprägt ist, die zentrale Rolle der Bildung als Eckpfeiler einer freien, demokratischen und fortschrittlichen Gesellschaft anerkannt werden. „Die Schule als Bildungs- und nicht als reine Ausbildungsstätte zu verstehen, zu konzipieren und zu bewahren, steht im Zentrum des humboldtschen Gedankens, an das dieses Gymnasium erinnert. Das ist das Erbe, um das wir uns alle, die wir hier versammelt sind, bemühen müssen.“, betonte Birgit Bretthauer in ihrer Rede.

Im Leitantrag fordert die LEV angesichts der vielfältigen Herausforderungen eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe innerhalb der Schulfamilie, ebenso wie ein Mitbestimmungsrecht bei der Umsetzung struktureller Maßnahmen bedingt durch den absehbaren Lehrkräftemangel. Zudem solle die Prüfungskultur auf dem Prüfstand gestellt werden, um über eine maßvolle Reduktion der Leistungsnachweise eine Entlastung von Schüler:innen und Lehrkräften zu erreichen. Um Schüler:innen an das Zukunftsthema KI heranzuführen wird eine flächendeckende Stärkung der digitalen Kompetenz gefordert, unter anderem durch die Einführung von KI-Tutorsystemen. Dabei sei eine bayernweite Vereinheitlichung der technischen Standards für digitale Ausstattung und für das technische Personal zu gewährleisten. Bei der Gestaltung der Verfassungsviertelstunde wird für die Schulen eine größtmögliche Freiheit gefordert. Zudem soll der ÖPNV für aller Schüler:innen kostenfrei werden oder zumindest das Deutschland-Ticket analog zu Studierenden und Auszubildenden bezuschusst werden.

Neben dem Austausch mit den politisch Verantwortlichen bearbeiteten die Elternvertreter:innen eine umfassende Agenda an dem Wochenende. Florian Nuxoll, bekannt durch seinen Podcast „Die Doppelstunde“, referierte in einem Online-Vortrag zum Thema KI und deren Auswirkung auf Schule und Gesellschaft. In Kleingruppen informierten kompetente Referent:innen zu Themen wie Desinformation und Propaganda in Social Media als Gefährdung des demokratischen Konsens, Humboldts Bildungsbegriff, Outward Bound als Möglichkeit zur Selbsterfahrung, Teambuilding und Alltagskompetenzen in der Mittelstufe, Möglichkeiten einer MINT-EC-Schule, die Oberstufe am neunjährigen Gymnasium, Erasmus+ an Schulen und Elternrechte/Elternpflichten.

Der Leitantrag des Gesamtvorstandes an die Mitgliederversammlung wurde einstimmig angenommen. Er fasst alle wesentlichen Forderungen der bayerischen Gymnasialeltern zusammen und ist zugleich Arbeitsauftrag für den LEV-Vorstand.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die LEV-Vorsitzende Birgit Bretthauer unter 0172 8565707 zur Verfügung.



© StMUK

v.l. Rene Grieger (Stv. Vorsitzender LEV), Christine Bender (Stv. Landrätin Lkr. Schweinfurt), Sebastian Remele (OB Stadt Schweinfurt), Kultusministerin Anna Stolz, Birgit Brettbauer (Vorsitzende LEV), MdL Kerstin Celina, MdB Dr. Anja Weisgerber, MdL Volkmar Halbleib, OStD Klemens Alfen (Schulleiter Alexander-v.-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt), Heinrich Ritter (Landesschülersprecher Gymnasien Bayern), Alexandra Maier (Elternbeiratsvorsitzende Alexander-v.-Humboldt-Gymnasium) (Foto: Rudi Merkl/StMUK)

Seit über 70 Jahren hat die Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern e.V. ehrenamtlich und gemeinnützig die Aufgabe, die Mitverantwortung der Eltern bei der schulischen Erziehung im Bereich der Gymnasien zu verwirklichen. Sie hat den aus dieser Mitverantwortung der Eltern herrührenden Pflichten und Rechten Anerkennung zu verschaffen. Die LEV vertritt mehr als 500.000 Eltern der Schülerinnen und Schüler an bayerischen Gymnasien. V.i.S.d.P. LEV Bayern e.V.; Redaktion: Sommer Kommunikation